

II. Gruppe. Kriege mit Mithridates, Sertorius und den Gladiatoren, 78—76 v. Chr. (676—687 a. u.).

§. 138. a) Kriege mit Mithridates bis 67. — Mithridates, der nach einem kurzen Kriege, welchen Murena erregte (83—82) bis 75 im Frieden gelebt hatte, begann nach Nikomedes von Bithynien Tode, mit Sertorius einverstanden, einen neuen Kampf, schlug Aurelius Cotta zur See und belagerte Cyzicus. Nun trat Lucullus, bald ein hochberühmter Feldherr, gegen ihn auf, schlug ihn bei Cyzicus und Lemnos 73, bei Kabira 72, und ganz Pontus und Cappadocien fiel in seine Hand. Mithridates floh zum eiteln Tigranes (König der Könige, Herr von Armenien und Syrien), während Lucull Steuern und Recht in Kleinasien ordnete und dann nachzog. Bei Tigranocerta schlug Lucull die Könige, nahm die Hauptstadt, siegte noch einmal bei Artaxata und schon schien der Krieg beendet, da brach eine Empörung im Heer aus, Mithridat kehrte nach Pontus zurück, und Lucull, dem schon Glabrio, nachher Pompejus zum Nachfolger bestimmt war, ward abberufen. —

b) Krieg mit Sertorius 77—72. Unterdessen herrschte noch Sullas Partei in Rom und hatte die durch M. Aemilius Lepidus erregten Unruhen beseitigt, indem dieser geschlagen und nach Sardinien getrieben war, wo er starb; aber der edelste unter Marius Anhängern, der kriegserfahrene und tapfere Sertorius, hatte Spanien (cf. §. 146. a. 1.) in seiner Gewalt, machte dies Land zum Waffenplatz und sammelte einen Senat. Er verwaltete seine Provinz gerecht und mild und besaß die Liebe der Hispanier. Metellus und Pompejus wurden mehrere Jahre lang von ihm zurückgehalten und öfter geschlagen, da fiel er in der Mitte seiner Siege durch Perperna's, seines Unterfeldherrn, meuchlerische Hand 72, Perperna aber ward bald von Pompejus besiegt und getödtet. — c) Gladiatorenkrieg 73. Die ungeheure Menge der Sklaven, welche Roms Großen um sich sammelten, und die schmachvolle Behandlung derselben hatte schon früher große Aufstände und Kämpfe, besonders in Sicilien, erregt. Jetzt wurden sie von Gladiatoren (sie wollten nicht nach der Laune der Römer verbluten), Spartacus an der Spitze, angeführt und ein furchtbarer Krieg begann 73. Spartacus schlug mehrere Heere, drang siegreich bis Oberita-